



14.09.2015

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jugendamt**

Koordinationsstelle Familienpaten

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	29.09.2015	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das Diakonische Werk Hochrhein mit der Umsetzung der Familienpatenschaften zu beauftragen. Für die einzurichtende 50% Stelle wird ein Pauschalzuschuss in Höhe von 25.000,- € bewilligt.

Sachverhalt:

Der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Waldshut e.V. und die evangelische Kirchengemeinde Bad Säckingen setzen seit 2011 das Familienpatenprojekt im Landkreis um.

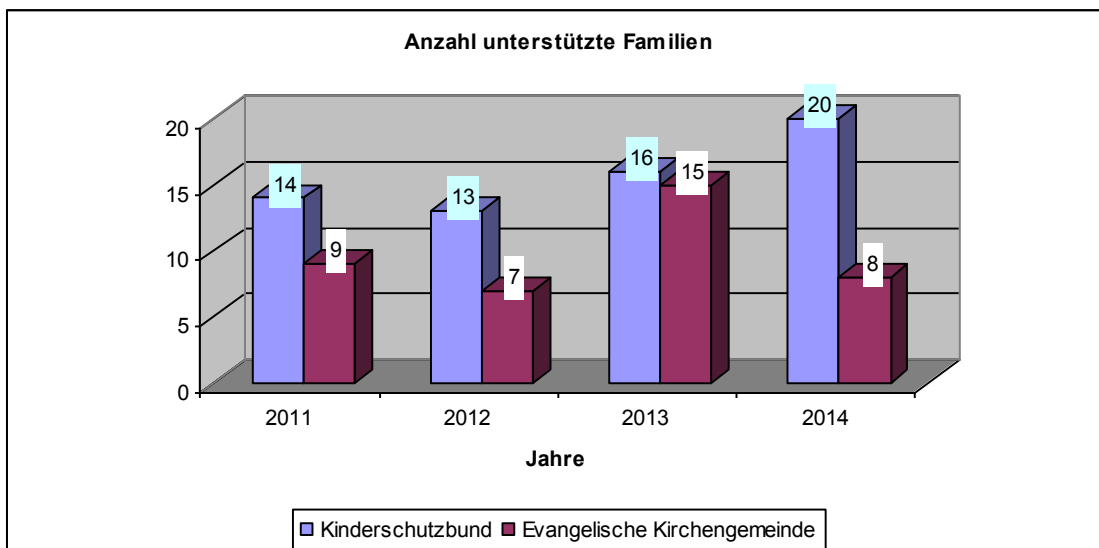
Das Patenbesuchsprogramm wendet sich an junge Eltern, die sich nach der Geburt ihres Kindes subjektiv überlastet fühlen und Unterstützung in ihrer neuen Lebenssituation benötigen. Junge Familien erhalten über das Programm in einer häufig von Ängsten und Unsicherheiten geprägten Phase praktische Hilfestellungen; diese sollen frühzeitig in die richtigen Bahnen lenken und vorbeugen, damit Überforderungssituationen keinen chronischen Charakter annehmen. Familienpaten engagieren sich ehrenamtlich und unterstützen Familien mit Neugeborenen und Familien in belastenden Lebenssituationen (z.B. sehr junge Eltern, Alleinerziehende oder Eltern in Trennungs- bzw. Scheidungssituationen) für 6 bis 12 Monate, bei Bedarf auch länger. Für ihre Aufgabe werden sie durch sozialpädagogische Fachkräfte qualifiziert und bei ihren Einsätzen begleitet. Familienpaten leisten praktische Hilfe im Alltag und stehen den Familien mit ihrer Lebenserfahrung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Patenbesuchsprogramm ist ein Baustein innerhalb der Rahmenkonzeption Frühe Hilfen. Seit Projektbeginn werden die Aufgaben der Koordination an beiden Standorten von einer sozialpädagogischen Fachkraft in einem geringen Beschäftigungsumfang mit jeweils ca. 5-7 Wochenstunden geleistet.

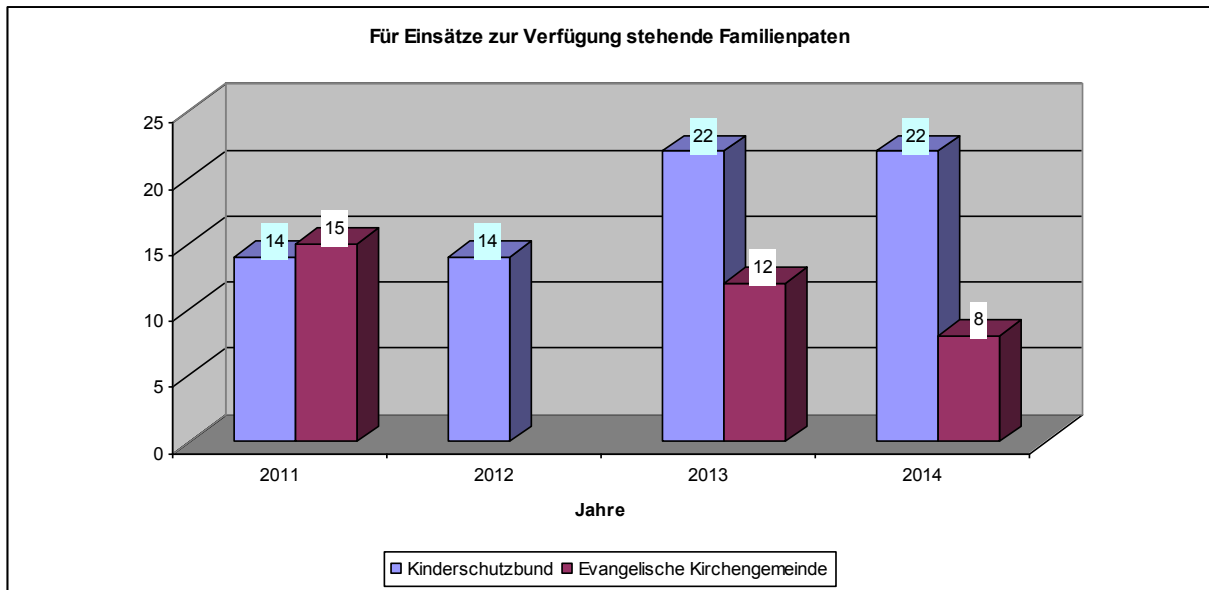
Beide Träger traten im Jahr 2014 dem Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg bei und beantragten Ende Juli 2014 den quantitativen und qualitativen Ausbau des Patenprogramms. Aus zeitlichen Gründen konnte dieser Antrag, die Koordination zukünftig mit je einer 50% Stelle zu besetzen, nicht mehr im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2015 geprüft und beraten werden.

Statistische Auswertung der Jahresberichte

In den letzten 4 Jahren konnten im gesamten Landkreis jährlich zwischen 20 und 30 Familien unterstützt werden. Dabei umfasste die durchschnittliche Unterstützungsdauer 9 Monate.

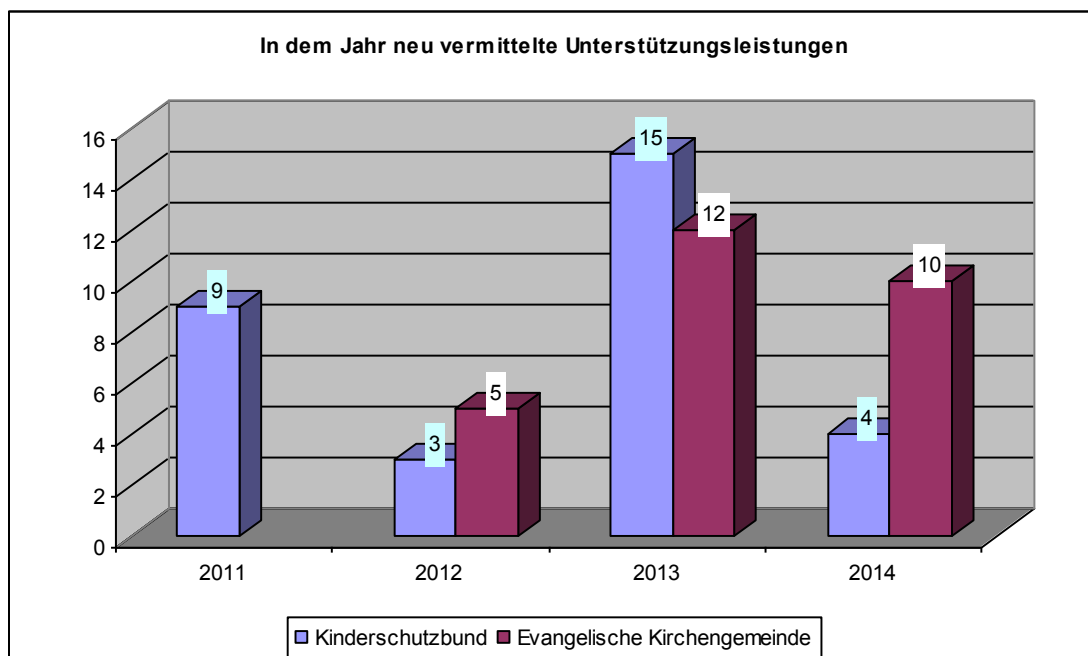


Für Einsätze in Familien standen in den zurückliegenden Jahren im Durchschnitt 30 Familienpaten zur Verfügung.



Wie in anderen ehrenamtlichen Aufgabenfeldern entscheiden sich qualifizierte Ehrenamtliche mitunter nur für eine begrenzte Zeit für die Übernahme der verantwortungsvollen Aufgabe als Familienpate/in und so konnte, trotz 13 neu qualifizierter Familienpaten im Jahr 2013, das bestehende Kontingent nicht ausgebaut werden. Um bei einer Ausweitung des Angebotes eine angemessene Zahl an Ehrenamtlichen vorhalten zu können, sind immer wiederkehrende Qualifizierungsmaßnahmen erforderlich.

Trotz einer relativ konstanten Anzahl an Familienpaten schwankte die Zahl der im Kalenderjahr jeweils neu begonnenen Einsätze doch erheblich. Im Jahr 2013 kamen mit deutlichem Abstand die meisten Familienpateneinsätze (27) zustande.



Lenkungsausschuss Frühe Hilfen

Der Lenkungsausschuss ist das Arbeits- und Steuerungsgremium des Netzwerks Frühe Hilfen und besteht aus 8 Mitgliedern. Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen bzw. Institutionen. In seiner Sitzung vom 05. Mai 2015 hat sich das Gremium mit dem Thema Familienpatenschaften beschäftigt und befürwortet mehrheitlich die Ausweitung des Projektes.

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit Schreiben vom 17.07.2015 teilte uns die stellvertretende Vorsitzende des Kinderschutzbundes mit, dass in der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Waldshut die Auflösung zum Ende des Jahres 2015 beschlossen wurde. Eine Beschlussfassung über den gestellten Antrag des Kinderschutzbundes ist damit hinfällig.

Die bisher im Bereich der Familienpatenschaften beteiligten Träger, Kinderschutzbund e.V. und evangelische Kirchengemeinde, haben die anfallenden Aufgaben an das Diakonische Werk Hochrhein übergeben. In der Praxis ist eine Mitarbeiterin des Diakonischen Werks bereits im laufenden Jahr für die operative Umsetzung zuständig. Das Diakonische Werk wäre bereit, diese Aufgabe auch weiterhin zu übernehmen.

Aufgrund der eingetretenen Entwicklung schlägt die Verwaltung für die Koordination der Familienpaten eine anteilige finanzielle Förderung einer Teilzeitstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 50% vor. Dies bewirkt eine umfangreichere Koordination als bisher. Dem Vorschlag des Lenkungsausschusses wird damit nicht vollumfänglich Rechnung getragen. Die Verwaltung hält dies für gerechtfertigt. Optimierbar ist selbstverständlich jede Aufgabe, allerdings sehen wir den Landkreis bei der Angebotspalette im Bereich Frühe Hilfen gut aufgestellt. Unter Berücksichtigung der vielfältigen Aufgaben des Jugendamtes und der dafür zur Verfügung stehenden Personal- und Finanzressourcen erachten wir die vorgeschlagene Aufstockung der Koordination der Familienpatenschaften für angemessen.

Die Pauschalförderung an das Diakonische Werk Hochrhein in Höhe von 25.000,- € würde zu einem Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr von 15.000,- € führen.

Eine Finanzierung der Koordinationsstelle Familienpatenschaft aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen ist nicht möglich. Förderfähig sind ausschließlich Maßnahmen, die nicht schon am 1. Januar 2012 bestanden haben.

Dr. Martin Kistler
Landrat